

Barmigkeit

Etym.: Mhd. *barmecheit*, Abl. von → *barmen*².

WBÖ II,342.

Frühhd.Wb. III,6f.; LEXER HWb. I,129.

BRAUN Gr.Wb. 39.

J.D.

†bärmlich¹

Adj., wohl im Schoße (→ *Barm*²) befindlich: *die haizent die pärmleichen ädern, dar umb, daz si mit allen andern ädern mitteleident* KONRADVM BdN 32,18–20.

Etym.: Wohl Abl. von → *Barm*² 'Schoß'; Frühhd. Wb. III,8.

Frühhd.Wb. III,8.

J.D.

†bärmlich²

Adj., mitleidig, barmherzig: *vnd daz geschicht pærmlich* Gesta Rom. 84.

SCHMELLER I,144.

WBÖ II,342; Schw.Id. IV,1596.

DWB I,1136; Frühhd.Wb. III,7f.; LEXER HWb. I,195.

Komp.: [er]b.: **1** erbarmungswürdig, jämmerlich: *a erbärmliche Hüttn* Passau; *Döia Jaouha naou'm Kröich woan erbärmlich* Haselbrunn KEM Wir am Steinwald 4 (1996) 39; *p. Rector an ein dir an gehöfft vnd erbärmlich hin gericht* 1632 HAIDENBUCHER Geschichtb. 91; *wie sie die Unzüchtigen in der Ruebn und Krautpfannen erbärmlichst zusammen hauen* [A. v. BUCHER,] Entwurf einer ländlichen Charfreitagsprocession, [München] 1782, 133.– **2** moralisch minderwertig, schlecht, NB, OP, SCH vereinz.: *du Drögschell, du erbärmlich, du elentiga* Edelsfd SUL.– **3** sehr groß, schlimm, übel, OB, NB vereinz.: *da stinkts erbärmli* Mchn; *an erbermlöchö Schinterei* Mittich GRI.

Etym.: Ahd. *irbarmalih*, mhd. *erbermelich*, Abl. von → *barmen*²; ²PFEIFER Et.Wb. 100.

WBÖ II,342; Schwäb.Wb. II,754; Schw.Id. IV,1595.– ²DWB VIII,1579f.; LEXER HWb. I,613; Ahd.Wb. I,816.

Mehrfachkomp.: [gott(es)-er]b. sehr erbarmenswürdig, sehr jämmerlich, OB, °NB, °OP vereinz.: °*gotzerbärmlich* Endlhn WOR; °*dea haout gotterbärmli gschria* Kechnthumbach ESB.

Schwäb.Wb. II,754; Schw.Id. IV,1595.– DWB IV,1,5,1225.

J.D.

-barmnis

F., nur im Komp.: [Der]b., [Er]- Erbarmen, Mitleid, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*der hot noch a Erbarmnis ghabt* Hfndf ROL; *Vor lauter Derbarmnis mit mir selber hab i mir na drei Dickgselchte zu meiner Maß kaafft* J. KREIS, Wir Münchner, München 1992, 85.

WBÖ II,342f.; Schwäb.Wb. II,754; Schw.Id. IV,1595.– ²DWB VIII,1580f. J.D.

†Barmung

F. **1** Barmherzigkeit: *wie leicht dein parmung in entwich, so wär der teufel fro* Mönch v.Salz. 1,117f.

2 Not, Elend: *Job spricht. ein mensch ... lebt lützel [kurze] zeit vnd wirt erfüllt mit vil parmung* Gesta Rom. 139.

Etym.: Mhd. *barmunge*, Abl. von → *barmen*²; vgl. Frühhd.Wb. III,8.

SCHMELLER I,144.

WBÖ II,343; Schwäb.Wb. VI,1592.

DWB I,1136; Frühhd.Wb. III,8–10; LEXER HWb. I,130; WMU 144. J.D.

†Barn¹

M., N. **1** Kind: *Mi nate min parn* Tegernsee MB 9.Jh. StSG. IV,223,10; *Eneas sprach des reichen künigs paren* FÜETRETER Trojanerkrieg 185,4.

2 Menschenkind, Mensch: *denne nikitar parno nohhein den pan furisizzan* [dann darf keines der Menschenkinder die Vorladung versäumen] 9.Jh. SKD 67,33 (Muspilli).

Etym.: Ahd., mhd. *barn*, zu gleicher Wz. wie → *bären*³; Et.Wb.Ahd. I,481f.

WESTENRIEDER Gloss. 39.

WBÖ II,343.

DWB I,1137; Frühhd.Wb. III,15f.; LEXER HWb. I,130; Ahd.Wb. I,821f. J.D.

Barn², -m

M. **1** Trog.– **1a** Futtertrog, Futterkrippe vor den Viehständen im Stall, °Gesamtgeb. vielf.: °*dea Boan a unsan neia Schdoi drinn is praktesch* Garching AÖ; °*n Häuwan 'n Roßn fiargöbm ib Bäu'n ainö* Mittich GRI; °*Boan* „Futtertrog aus Holz oder Stein“ Bruck ROD; *Bära* Barn im Kuhstall Merching FDB; *Liegt bloß in Kälte nur im Heu Und neben einem Barm!* Au BGD HARTMANN Volksl. 34; *Naou mit da rechtn Händ as Foutta ei in Barrn* O'weißenbach REH E. SCHMIDT, Säimal, Selb 1998, 56; [ein Unwetter hat] *dy ros den parn, daran sy gehefft sein gewest ... auff's feld hinauss geführt* Rgbg 1511 Chron.dt.St. XV,15,3f.; *Unter dem Parn ... verwickelte und halberstickte Kuh – verlobt mit wächsernem Küherl* Hölzbrunn VIB 1734 VHN 66 (1933) 114 (Mirakelb.).– Ä.Spr. in festen Fügungen: *zwischen B. und Wasser* u.ä. beim Fressen u. Saufen: *Setztz ainer ein pfaert ze pfant ... swaz dem geschicht zwischen parn und wazzers* 1340 Stadtr.Mchn (DIRR) 336,11–13.–